

Friederike Schäfer ist „die Neue“

Verbund „Wirtschaft und Familie“ stellt beim Sommerdialog neue Geschäftsstellenleitung vor

ROHRSEN. Kürzlich lud der Verbund „Wirtschaft und Familie“ nach Rohrsen in die Alte Schule zum Sommerdialog ein. Der Rahmen hätte für das Thema nicht passender sein können: „Wie wird heute Wissen im Arbeitsalltag weitergegeben?“ lautete das Thema.

Die Mitglieder des Verbundes und Interessierte hörten drei Impulsvorträge zum Thema „Erfolgreiche Zusammenarbeit durch Wissenstransfer“. „In Zeiten, in denen die Wissensvermittlung nicht mehr ausschließlich über die herkömmlichen Wege von Schulen und Weiterbildungen abgedeckt wird, sondern Google und Youtube auf dem Vormarsch sind, ist es wichtig den Wissensaustausch unter Mitarbeitenden im Alltag in den Fokus zu rücken“, schreibt der Verbund.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Vorstandsmitglied Johanna Beckurts-Othmer wurden durch die Impulsgeber drei unterschiedliche Perspektiven dargestellt. Für Kersten Prasuhn als pädagogischen Leiter der evangelischen Heimvolkshoch-



Johanna Beckurts-Othmer und Kersten Prasuhn mit der neuen Geschäftsstellenleiterin Friederike Schäfer (rechts). FOTO: WIRTSCH. UND FAM.

schule Loccum kommt der Führungskraft im Unternehmen eine Schlüsselposition zu. Sie müsse sich überlegen, wie die Mitarbeitenden neue Inhalte am besten verstehen können. „Für den einen ist es wichtig, Zahlen und Fakten zu hören, ein anderer möchte eher erfahren, wie etwas angewendet werden kann“, so Prasuhn.

Als zweite Referentin erläuterte Sarah Peters, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Nienburg, die Vorteile und Herausforderungen von Standards: „Standards, wel-

che einmal festgelegt sind, lassen sich nur schwerlich wieder ändern.“ Anhand der Personalauswahl wurde deutlich, dass die standardisierte Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten Rechtssicherheit gewährleistet und somit einen großen Vorteil darstellt.

Für eine agile Zusammenarbeit im täglichen Austausch machte sich der letzte Redner stark. Alexander Eggers stellte als geschäftsführender Gesellschafter der epc GmbH die Potenziale durch die Nutzung von office 356 vor. Bei-

spiele aus der Projektarbeit zeigten den Gästen die tägliche Arbeit in seinem Unternehmen. Dank der digitalen Möglichkeiten kann so die Teamarbeit auch außerhalb der Standardarbeitszeiten zum Beispiel am Abend von den Mitarbeitern zuhause genutzt werden. „So bleibt mehr Zeit am Nachmittag für die Familie“, sagte Eggers.

Die neue Geschäftsstellenleiterin Friederike Schäfer führte durch den Abend: „Mir macht es Freude, Veranstaltungen zu moderieren, da sie mich an meine Stuttgarter-Zeit erinnern“. Nach dem Studium zur Diplom-Sozialwirtin hat sie in Stuttgart in der Akademieleitung gearbeitet und viele Veranstaltungen moderiert. Ebenfalls hat sie Unternehmen in Veränderungsprozessen als Trainerin und Coach begleitet. Nach einer Tätigkeit im Personalbereich in Bremen freut sie sich, nun wieder in ihrer alten Heimat im Landkreis Nienburg tätig zu sein. „Der Sommerdialog war eine tolle Möglichkeit, um mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen“ so Schäfer. DH